

## I. *Schaffung der Nationalen Front und Festigung des Blockes der antifaschistisch-demokratischen Parteien*

In der Ostzone bedeutet die Schaffung der Nationalen Front, alle aufrichtigen Deutschen, die parteilos sind oder infolge ihrer früheren Tätigkeit in nazistischen Organisationen bisher am politischen Leben nicht teilgenommen haben, von der nationalen Gefahr, die durch die Spaltungs- und Kolonisierungspolitik des USA-Imperialismus in Westdeutschland hervorgerufen wurde, zu überzeugen. Gleichzeitig gilt es, die demokratische Gesetzlichkeit und die vorbildliche Erfüllung des Wirtschaftsplanes so durchzuführen, daß es beispielgebend in ganz Deutschland ist. Die Zusammenarbeit der Volksausschüsse mit breiteren nationalbewußten Kräften und die Bildung von Kreisen der Nationaler\* Front aus Angehörigen der Intelligenz, der Gewerbetreibenden und anderen, ist zu begrüßen. Es ist notwendig, auch in leitende Organe der Deutschen Wirtschaftskommission und der Länderregierungen neben Vertretern der alten Parteien nationalbewußte Kräfte der anderen Parteien, zum Beispiel der National-Demokratischen Partei und der Bauernpartei, sowie Parteilose aufzunehmen, um die Zusammenarbeit auf breiter Basis herbeizuführen.

*Der Beschluß der Plattform des Blockes der antifaschistisch-demokratischen Parteien verpflichtet* die beteiligten Organisationen, im Sinne dieses Beschlusses die Arbeit in den Kreisen und Gemeinden enger und aktiver zu gestalten.

Die Zusammenarbeit zwischen der SED — als der Partei der einigen Arbeiterklasse — und den anderen demokratischen Parteien und Massenorganisationen kann nur dann im Staatsapparat erfolgreich wirksam werden, wenn es in den Kreisgebieten gelingt, die Mitglieder der anderen Parteien von der Notwendigkeit der aktuellen Aufgaben zu überzeugen und zu aktivieren. Die Tatsache, daß in den beiden alten bürgerlichen Parteien (CDU und LDP) sich antidemokratische Gruppierungen eingenistet haben, darf kein Grund für die Abschwächung der Blockpolitik sein. Es ist vielmehr notwendig, die demokratischen und andere nationalgesinnte Kräfte in den anderen Parteien für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen und sich mit den reaktionären Gruppierungen in den anderen Parteien auseinanderzusetzen. Auch das Doppelspiel mancher Funktionäre bürgerlicher Parteien, die sich in Worten für den Frieden erklären, aber gleichzeitig gegen die Oder-Neiße-Friedensgrenze Stellung nehmen und